

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 9

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Verflixt, da fehlt schon wieder ein Transparent!»

Ein Lehrer bereitet eine Lektion am Hellraumprojektor vor. Ist es nicht oft so, dass ihm einzelne Transparente fehlen oder nicht am richtigen Ort sind? Die Firma Bolleter in Grüningen bietet als Organisationshilfe *Arbeitsringbücher* für Transparentfolien an.

Der Lehrer möchte während dem Unterricht raschen und sicheren Zugriff auf eine Folie. Er möchte das Transparent nach Gebrauch aber sogleich wieder an der richtigen Stelle abgelegt haben, und zwar nicht fliegend, sondern unverrückbar. Zudem will er das Transparent sauber und unbeschädigt aufbewahren.

Die Problemlösung von «Bolleter» ist ein gefälliges, stabiles Plastic-Ringbuch (4 cm Rückenbreite, Etikettenfenster) mit einem Register numeriert 1–10, sowie Hilfslinien zum Beschriften auf dem 1. Registerblatt.

Interessenten erhalten weitere Informationen über das «Arbeitsringbuch für Transparente» und das Bolleter-Schulprogramm mit weiteren günstigen Artikeln für die Hellraumprojektion bei der Firma Bolleter AG, 8627 Grüningen.

Bücher

Religionsunterricht

K. Hartmann: Atlas-Tafel-Werk zu Bibel und Kirchengeschichte I. Karten, Tabellen, Erläuterungen. Band I: Altes Testament und Geschichte des Judentums bis Jesus Christus. Quell-Verlag, Stuttgart 1979, Fr. 68.–

Wer als Lehrer oder Katechet in der Klasse Bibelunterricht erteilt, muss besonders im Alten Testament die geographischen und historischen Grundlagen kennen. Es fehlt zwar nicht an guten und ausführlichen Einleitungswerken. Aber trotz vieler Medien muss der Lehrer meist selbst mühsam Übersichtstafeln, Zusammenfassungen und Tabellen entwerfen, damit die Anfänger in der Fülle des Stoffes nicht ertrinken.

Karl Hartmann, Dekan in Sulz/Neckar, hat versucht, die Geschichte Israels und des Vorderen Orients vom 3. Jahrtausend vor Christus bis zur Zeitwende in Arbeitsblättern zusammenzustellen. Das Werk enthält 15 Karten zur Geschichte des Vorderen Orients, 41 Karten zur Geschichte Israels, 9 Doppeltabellen zur Geschichte des Vorderen Orients und 7 Tabellen zur Geschichte Israels. Dazwischen sind Chronologien, Genealogien und Übersichten eingestreut (insgesamt 106 Tafeln).

Besonders hat der Autor versucht, mit Farben die einzelnen Karten und Chronologien zu gestalten. Er hat dabei für die einzelnen Völker und Kulturkreise stets gleichbleibende Farben gewählt. Dadurch ergibt das Werk optisch eine sehr rasche und unmittelbare Übersicht. Besonders erwähnenswert sind die Übersichtstafeln zur Entstehung der Mosebücher und des Josuabuches (35 f.) sowie die Übersichtstafeln über die Entstehung des Alten Testaments und über die Überlieferung des alttestamentlichen Textes (104–106). Man mag zwar einwenden, dass gewisse Tafeln zuviel Informationen bieten. So geben verschiedene Übersichtstabellen die zeitliche Einordnung der Prophetentexte chronologisch wieder (zum Beispiel 44 f., 58–61) und die Wirksamkeit der Propheten wird zudem auch geographisch anschaulich dargestellt (47). Ferner zeigt die Tafel über die Psalmen das vermutliche Alter jedes Psalms an und weist gleichzeitig mit Farben auf die verschiedenen Psalmengattungen hin (66).

Weil das Werk auch solche gründliche Illustrationen enthält, ist es auch für Studenten der Theologie, Pfarrer und Religionslehrer recht nützlich. Was man sonst mühsam in Einleitungswerken zusammensuchen muss, findet der Leser klar dargestellt.

Abgesehen von diesen umfassenden Erläuterungen bleibt das Werk übersichtlich genug, so dass ich es Lehrern und Katecheten empfehlen kann. Ausserdem sollte der Atlas in jeder Schulbibliothek seinen Platz haben. Walter Bühlmann

Pädagogik

J. H. Pestalozzi: Auswahl aus seinen Schriften in 3 Bänden, herausgegeben und kommentiert von Dr. Arthur Brühlmeier, Verlag Paul Haupt, Bern und Stuttgart 1977/1979 (Uni-Taschenbücher Nrn. 647, 755, 756), je Fr. 18.80.

Es ist üblich und verdienstvoll, vom Gesamtwerk bedeutender Männer eine begrenzte Auswahl dem Leser zur Verfügung zu stellen. So wird es diesem möglich gemacht, die Substanz eines Lebenswerkes kennen zu lernen, ohne das ganze Œuvre lesen zu müssen.

Wenn man weiss, dass die kritische Ausgabe der Pestalozzischen Werke bis heute 28 Werk- und 13 ebenso stattliche Briefbände umfasst, so begreift man die Notwendigkeit einer guten Auswahl. Der Schwierigkeiten sind aber in diesem Falle nicht wenige. Denn Pestalozzi ist eine ungemäin vielschichtige Denknatur. Er war nicht nur berühmter Pädagoge, als der er im Volksbewusstsein weiterlebt, sondern ebenso tiefgründiger Politologe, Soziologe, Religionsphilosoph, Ökonom und Humanist. Dementsprechend be-

rührt auch sein Schrifttum alle diese Bereiche. Wer sich also an das Abenteuer einer Auswahl aus Pestalozzis Schrifttum wagt, muss reiflich überlegen, was er da aus dem gewaltigen Werk dieses Mannes herausgreifen will.

Wenn der Schreibende sich erlaubt, irgendwelche an Pestalozzi Interessierte auf die dreibändige Auswahl von Arthur Brühlmeier hinzuweisen, so tut er dies in fester Überzeugung, dass hier eine Auswahl gelungen ist, an die gegenwärtig kaum eine andere heranreichen dürfte.

Ihrer Vorteile sind viele.

Zunächst: Die vorgelegten Texte entsprechen Pestalozzis Originalwerk. Der Leser erhält also nicht eine auf geistige Mittelmässigkeit schulmeisterlich zugeschnittene und verstümmelte Ausgabe, sondern den vollen Wortlaut Pestalozzis. Eine Freude für jeden, der sich ernsthaft mit Pestalozzis Werk auseinandersetzen will.

Sodann: Der Herausgeber will mit seiner Auswahl ein möglichst breites Spektrum der Pestalozzischen Gedankenwelt sichtbar machen. Deshalb findet der Leser Schriften aus allen Gebieten vor, mit denen sich unser Denker beschäftigt hat.

Drittens: Die Gliederung der Bände erfolgt nach thematischen Schwerpunkten, ohne dabei stur zu schematisieren.

Der erste Band umfasst anthropologische, soziologische, religionsphilosophische und autobiographische Schriften.

Der zweite Band legt den Schwerpunkt auf Pestalozzis soziale, politische und ökonomische Tätigkeiten.

Der dritte Band enthält ausschliesslich pädagogische Schriften. So kann der Leser gemäss seinen eigenen Interessen den einen oder andern Band beim Kauf bevorzugen.

Viertens: Besonders wertvoll ist die Tatsache, dass viele kleinere Schriften im vollen Wortlaut wiedergegeben sind. Einzelne davon erscheinen zum ersten Mal in einer Auswahl-Ausgabe und sind deshalb für viele Leser Neuland. Von den grösseren Werken ist mit Bedacht nur die philosophische Hauptschrift «Meine Nachforschungen über den Gang der Natur in der Entwicklung des Menschengeschlechts» ungekürzt wiedergegeben. Aus den andern umfänglichen Werken sind immer wesentliche Auszüge geboten.

Fünftens: Da bekannt ist, dass Pestalozzis Stil für den modernen Leser eine gewisse Zeit des Einlesens erfordert, hat der Autor jeder Schrift einen erläuternden Kommentar vorangestellt. Diese Kommentare bilden wertvolle wissenschaftliche Miniaturen und zeugen von der umfassenden Kenntnis und inniger Vertrautheit des Herausgebers mit dem Pestalozzischen Gedankengut. Sie bedeuten für den Leser eine hochwillkommene «Handbietung». Jede Schrift wird aus ihrer Her-

kunft erklärt, die geistige Situation, aus der heraus sie entstanden ist und in die sie hinein wirken will, klar und übersichtlich dargestellt, so dass wesentliche Voraussetzungen für das Verständnis der nachfolgenden Lektüre aufs allerbeste gegeben sind.

Noch viele Vorteile wären zu erwähnen: das handliche Format, der saubere Druck, der reichhaltige und gründliche Anmerkungsapparat usw. Die Auswahl von Arthur Brühlmeier hat sehr treffend und originell das Gesamtwerk Pestalozzis gesichtet und mit sicherer Hand Wesentliches herausgegriffen. Sie eignet sich als Gemeinschaftslektüre an Seminaren aller Art, an Hochschulen, bietet aber auch jedem einzelnen, der sich mit Pestalozzi auseinandersetzen möchte, einen ausgezeichneten Zugang zum Werk dieses bedeutenden Schweizer Denkers. Sie kann vorbehaltlos jedermann empfohlen werden.

Prof. Dr. Leo Weber

Walter Herzog/Bruno Meile: Schwerpunkt Schule. Rotapfel-Verlag, Zürich 1979. 416 Seiten, gebunden, Fr. 33.–.

Ein wirklich schönes Geschenk zum 60. Geburtstag ist diese wohl gelungene, sehr interessante Festschrift. Prof. Konrad Widmer hat sie mehr als verdient. Seine Kollegen und seine Schüler haben eine Festschrift gestaltet, die in etwa die Breite des pädagogischen Wirkens von Konrad Widmer umfasst: es ist immer die Auseinandersetzung um die Schule, um Unterricht und Erziehung. Stets geht es ihm darum, die schulische Situation zu analysieren, zu erkennen und auch zu verbessern. Dass dabei die Sicht des Praktikers nicht verloren geht, das ist das besondere Verdienst des Jubilars. Unter diesem Aspekt ist auch diese Festschrift gestaltet worden. Die Thematik ist weit, sie reicht von der Curriculumforschung bis zur Sporterziehung, von der Lehrergrundausbildung bis zur Sexualerziehung. Es sind dabei einige überaus aufschlussreiche und notwendige Artikel dabei. Eine kleine Titelauswahl soll dies aufzeigen: Fritz Oser: «Warum hat die Curriculumforschung versagt?» – Bruno Meile: «Einstellung der Eltern zur schulischen Sexualerziehung» – Hannes Tanner und Peter Wanzenried: «Neuorientierung der Lehrerbildung – aber wie?» – Peter Bickel und Werner Christen: «Unterrichtsbeobachtung in der Ausbildung». Wir können nur wünschen, dass diese Festschrift gerade auch unter Lehrern eine grosse Verbreitung finde. Sie und Prof. Widmer verdienen es, dessen letztes Werk «Der junge Mensch» (Rotapfel-Verlag 1978) eines der wichtigsten Bücher (lesenswert und v. a. lesbar) ist, welche die Situation des jungen Menschen darsellen und sehr viele Hilfen für das

Versehen und die Führung im Jugendalter geben. Auch dies ist ein Geburtsags-geschenk für Prof. Widmer, wenn viele Lehrer und Eltern dieses Buch lesen, um den jungen Menschen immer besser zu verstehen.
Walter Weibel

Köhne Harald und Klippstein Eberhard: Pädagogische Verhaltensdiagnostik in der Praxis. Nicht-instrumentelle Untersuchungsverfahren für Sozialpädagogen, Erzieher und Lehrer. Herder, Freiburg 1979. Pappband, 166 Seiten.

Das Buch richtet sich an Mitarbeiter in Sozial- und Erziehungsberufen, denen das Instrumentarium psychodiagnostischer Tests in der Regel nicht zur Verfügung steht. In kurzen, prägnanten Abhandlungen werden verhaltensdiagnostische Methoden (Verhaltensbeobachtung, Verhaltensbeurteilung, teilnehmende Beobachtung, Diagnostik sozialer Beziehungen, Erfassung von Gruppenprozessen und diagnostische Gesprächsführung) vorgestellt. Sie helfen dem Praktiker für eine möglichst unmittelbare Erfassung, Einschätzung und sprachliche Wiedergabe von pädagogisch bedeutsamen Verhaltensmerkmalen. Hier sind erstmals verschiedene brauchbare Verfahren einer «testfreien» Diagnostik zu einem Gesamtüberblick verhaltensdiagnostischer Methoden für erzieherische und soziale Arbeit zusammengefasst. Die Textbeiträge sind so gehalten, dass der Pädagoge über die Anwendbarkeit der vorgestellten Methoden für sein konkretes Arbeitsfeld entscheiden kann. Für ein vertieftes Studium wird auf weiterführende Literatur verwiesen. Nützlich, und im Sinne einer verantwortungsbewussten Verwendung der gewonnenen Daten werden im letzten Abschnitt Aspekte zur Verhaltensberichterstattung erörtert. Gerade weil heute auch im pädagogischen Bereich einzelnen Methoden oft unangebrachte Ausschliesslichkeit beigemessen wird, verhilft dieser Überblick methodenspezifische pädagogische «Blindflecken» zu vermeiden. Ein Buch, das sich übrigens als Basisinformation auch gut innerhalb der Lehramtsausbildung eignen würde.
Jörg Montalta

Sprach-Sachunterricht

Arbeitsgruppe Themenzentrierter Sprachunterricht: *Grosskatzen und Hauskatzen.* Arbeitsmaterialien 5/6. Vorschläge und Materialien zum Sprach-Sachunterricht im 5. und 6. Schuljahr. Sabe-Verlag, Zürich 1980.

Schülerheft (sabe 2130): 20 Seiten (5er Satz), Fr. 24.–; Lehrerheft (sabe 2131): 48 S., Fr. 14.–. Von einem thematischen Bezugspunkt aus die nähere und weitere Umwelt erkunden, von einem

inhaltlichen Zentrum her nach allen Richtungen vorstossen, in der Gruppe und einzeln entdecken, beobachten und verarbeiten, die anspruchsvollen Wahrnehmungs-, Reflexions- und Darstellungsprozesse mittels vielfältigem Sprachbehandeln bewältigen: das sind einige Merkmale der neuen Reihe *Arbeitsmaterialien 5/6.*

Das erste Heft bringt Informationen und Materialien zu folgenden 5 Schwerpunkten:

- Woher kommt unsere Hauskatze? Oder: Vom Wildtier zum Haustier. (Hier werden Fragen der Domestikation diskutiert.)
- Grosskatzen zähmen und dressieren. (Ausgehend von der Arbeit eines Dompteurs gerät die Sprache der Katzen ins Blickfeld.)
- Was braucht eine Grosskatze zum (Über-) Leben? (Ökologische Zusammenhänge lassen sich am Beispiel Luchs anschaulich erfahren.)
- «Die Katze lässt das Mäusen nicht» und andere Redensarten. (Auch sprachliche und literarische Zeugnisse dieser Tierfamilien werden untersucht.)
- Kennst Du die Katze(n)? (Abschliessend wird das Sachwissen im Überblick rekapituliert.)

V.B.

Zoologie

«Zürcher Zoo für Kinder»

Herausgeber: Tages-Anzeiger, Zürich 1980. Gebunden, 32 Seiten, vierfarbig, Format 20 x 27 cm, 4 Beilagen. Für Tagi-Leser: Fr. 10.– (Tages-Anzeiger, Vertrieb/Verkauf, Postfach, 8021 Zürich). Im Buchhandel: Fr. 15.–.

Der Zürcher Zoo (50 Jahre) jubiliert – der Tages-Anzeiger gratuliert. Aber wie? Er tat es mit der Herausgabe eines Buches: «Zürcher Zoo für Kinder». Es wurde ein Buch zum Liebhaben.

Nicht nur ist es gespickt mit allerlei Interessantem, Wissenswertem über den Zoo und seine Tiere (wissenschaftliche Beratung: der Zürcher Zoologe Dr. Christian R. Schmidt, Texte von seiner Frau, Annemarie Schmidt); nicht nur ist es durchgehend vierfarbig illustriert mit phantastischen und manchmal phantastisch-verrückten Bildern des Illustrators Willi Rieser; es ist auch ein praktisches Buch für Kinderhände. Da wimmelt es in einem Wimmelbild, die Arche Noah kursiert mit Noah in Kravatte unter Ufos und Düsen-Jets am Himmel, man kann (soll) erraten, was Tiere fressen, welche Geweihe sie tragen, wo sie ihre Jungen verstecken, welche Fährten sie hinterlassen, wie ihr Skelett beschaffen ist, wie Affen «reden», usw. Das Buch gibt Anleitung zum Tiere-Basteln, -Zeichnen und -Ausmalen, hat eine Würfelspiel- und drei andere Beilagen und ist als Ganzes ein ebenso nützlicher wie amüsanter Führer durch den Zürcher Zoo.

Was kostet ein Kinderbuch von solch künstlerischem und informativem Wert? Man kennt sich da aus: 25 Franken, 30 Franken. Der Tages-Anzeiger gibt es seinen jungen Lesern für 10, im Buchhandel ist es für 15 Franken erhältlich. Ein prachtvolles Geschenk an den Zürcher Zoo. Und an seine kleinen Lieblinge, die Kinder.

Nikolaus Stieger

Jörg Hess: Zoo Basel. Mit einem Vorwort von Dr. Dieter Rüedi. 88 Seiten mit 24 ganzseitigen Farbbildern. Friedrich Reinhardt-Verlag, Basel 1980. Pappband, Fr. 19.80.

Am Zoologischen Garten geht die Zukunft nicht vorbei. Er ist eine lebendige Institution, der immer mehr und vielfältigeres Wissen über Tiere zufließt. Wissen, das gleichsam den Weg zu einer neuen Tierhaltung vorzeichnet. An ihm orientiert sich der Basler Zoo. Er ist eine grüne Tierinsel mitten in der Stadt. Das Buch ist ein lebendiges und farbiges Porträt, das in Wort und Bild mitten in den heutigen Alltag des Zoologischen Gartens Basel führt.

V. B.

Psychologie

Hugo Kükelhaus: «Urzahl und Gebärde». (Grundzüge eines kommenden Massbewusstseins). Klett + Balmer Verlag, Zug 1980. 264 Seiten, Leinenband, reich illustriert, Fr. 37.50.

Lesern der «schweizer schule» ist Hugo Kükelhaus kein Unbekannter. Zuletzt hat Otto Schärli in der Sondernummer vom 1. November 1979 viele Ideen von Kükelhaus am Beispiel «Für eine organologische Gestaltung im Schulbau» dargelegt.

Im angezeigten Buch «Urzahl und Gebärde», das erstmals 1934 erschienen ist, erleben wir den «ganzen» Kükelhaus. Man muss sich allerdings Zeit nehmen; gängige Oberflächlichkeit im «Lesen», die man sich angewöhnt hat, um die Flut der Publikationen auch nur einigermaßen zu bewältigen, hat hier keine Chance. «Urzahl und Gebärde» ist ein ganz grosses Meditationsbuch, das demjenigen, der sich darin versenkt, eine neue, vertiefte Weltschau zu schenken vermag. Die Begegnung mit Kükelhaus wandelt jeden, der «immer strebend sich bemüht», zum wirklich erlösten Menschen. Gerade in unserer Zeit sollte man diese Verheissung als Geschenk dankbar annehmen.

Armin Binotto

Geschichte

Hans Göldi: Weltgeschichte 1945–80. 96 Seiten, illustriert, Fr. 4.–, Alleinauslieferung Artel-Verlag, 9630 Wattwil.

Der Autor hat das bisherige Heft um 32 Seiten

mit dem hochinteressanten Thema China erweitert: Das Reich hinter der grossen Mauer, Kultur- und Reich der Mitte, Opiumkrieg, Boxeraufstand, Tschiang Kai-schek übernimmt die Führung, Mao baut seine Armee auf, der «Lange Marsch», China und Russland, Sturz der Viererbande, Chinas Öffnung zum Westen. Um die heutige Situation der Weltpolitik zu verstehen, ist ein exemplarisches Wissen um die Vorgänge in China wichtig. Das hat Hans Göldi sehr anschaulich beschrieben. Das Heft ist vorzüglich illustriert.

V. B.

Geographie

Ferdinand Guntern: Schweiz im Überblick. Sabe-Verlag, Zürich 1980.

Ein Schülerheft im Format A4, mit 60 beidseitig bedruckten, als Arbeitsblätter gestalteten Seiten, gelocht und perforiert, im Bund geheftet:

Sabe-Nr. 5449, Fr. 7.60; Klassenpreis Fr. 6.80.

Ein Lehrerhandbuch (Ringordner) mit Korrekturhilfe: Schülerbuch mit farbig eingetragenen Lösungen bzw. Bearbeitungsmöglichkeiten mit Kommentar: rund 300 Seiten didaktische Hilfestellungen, Fachinformationen und Medienhinweise, Sabe-Nr. 5450, Fr. 68.–.

Transparentfolien, Sabe-Nr. 5451, Fr. 68.–.

Schülerbuch? Arbeitsbuch? Kopiervorlagen?

Verfasser und Verlag entschieden sich für Schülermaterial in Form von Arbeitsblättern.

- Die Tabellen, Grafiken, Blockdiagramme, Schemata, Karten, Fotos und Zeichnungen lassen sich besser fruchtbar machen, wenn der Schüler direkt damit arbeiten kann – also kein Buch.
- Die hohe Auflage gestattet einen Preis, der die Herausgabe der Schülerhefte als Verbrauchsmaterial rechtfertigt. Die Kopieranlagen sind nach wie vor von unterschiedlicher Leistung und für differenzierte Darstellung häufig ungenügend. Ausserdem wäre die Arbeit an Fotos (auf diesen Blättern über 180) auf Kopien unmöglich – also keine Kopiervorlagen.

Dass die Ver(sch)wendung von Arbeitsblättern zur Seuche geworden ist, spricht nicht gegen den richtigen Einsatz von guten Blättern.

Schwerpunkte

Das wichtigste Anliegen von SCHWEIZ IM ÜBERBLICK besteht im Fachlichen darin, die Fakten und Erscheinungen nicht vereinzelt, sondern in den relevanten *Zusammenhängen* zu zeigen: Lage des Landes in Europa – Lage und Klima – Klima und Gliederung – Gliederung und Wirtschaft – Wirtschaft und Verkehr – Verkehr und Besiedlung – Besiedlung und Raumplanung – Raumplanung und Umweltschutz . . .

In allgemeindidaktischer Hinsicht wurde vor allem darauf geachtet, den Schüler zu aktivieren, und

zwar so, dass sich der Unterricht im ganzen Spektrum der Sozialformen bewegen kann.

Briefträgergeografie

Da wurde in den letzten Jahren das Kind mit dem Bad ausgeschüttet. Bei aller Pflege einer neuzeitlich angelegten Landeskunde möchte SCHWEIZ IM ÜBERBLICK bewusst dazu beitragen, dass sich die jungen Leute im eigenen Land wieder besser orientieren können.

Die Zeitnot des Lehrers

Dass ein Schülerheft mit farbig eingetragenen Lösungen als *Korrekturhilfe* willkommen ist, zeigen die Erfahrungen bei anderen Lehrmitteln. Mehr Gewicht haben die vielseitigen Dienstleistungen des grossen Kommentars. Neben einer allgemeinen Einführung bietet er zu jeder Unterrichtseinheit

- ausformulierte Lernziele,
- Hinweise auf Einstiegsmöglichkeiten in das betreffende Thema,
- Sachinformation zum Thema, und zwar in einem Ausmass, das bei der Unterrichtsvorbereitung von zeitraubender Literatursuche weitgehend zu dispensieren vermag,
- Vorschläge für weitere Arbeiten im Zusammenhang mit dem Thema,
- Hinweise auf existierende Filme, Tonbänder und Schulwandbilder (nicht auf Dia-Reihen: grosse Auswahl, leicht erhältlich, sehr unterschiedliche Qualität...),
- Muster für Erfolgskontrollen, verwendbar entweder zur individuellen Überprüfung von Gelesenen durch die Schüler oder als schriftliche Prüfung (zur Notengebung) durch den Lehrer.

V. B.

VIATOURS

Aus dem Reiseprogramm 1980

Kaschmir-Westt Tibet

Studienreise nach Ladakh im Himalajagebiet

12.-27. Juli 1980

Fr. 3365.- (alles inbegriffen)

Verlangen Sie unverbindlich Detailprospekte



VIATOURS

Habsburgerstrasse 44

6002 Luzern

Telefon 041 - 23 56 47

MUSIKHAUS

Musikalien und
Instrumente
Prompter
Notenversand

S 6300 Zug
Kirchenstrasse 1
beim Kolinplatz
Tel. 042/21 02 15

SCHMITZ

Gruppenhaus mit 75 Betten



2er-, 3er-, 4er- und ein 8er-Zimmer mit fl. Kalt- u. Warmwasser. - Modern eingerichtet mit genügend Duschen, Tagesräumen und Tischtennis. - Alkoholfreier Pensionsbetrieb mit guter Küche. - Zentrale Lage, 5 Min. ab Bahnstation.

Anmeldung u. Auskunft durch:
Jugendheim Edelweiss
3823 Wengen

Telefon 036 - 55 23 88

Kreative Arbeiten

Auf rund 400 m² finden Sie mehr als 5000 Artikel zum Basteln, eine Auswahl von über 300 Bastelbüchern Geschenkpackungen für künstlerische Arbeiten eine Fundgrube an Ideen für Freizeitgestaltung



BASTELZENTRUM BERN

Plan C 4 Bubenbergrplatz 11 3011 Bern
Tel. 031 22 06 63